

## Basisinformationen Studiengangsakkreditierung

# Hochschule Fresenius Gesundheit & Soziales

Telefon: 0800-7245 834

E-Mail: [beratung@hs-fresenius.de](mailto:beratung@hs-fresenius.de)

Internet: [www.hs-fresenius.de](http://www.hs-fresenius.de)

Studiengang	Gebärdensprachdolmetschen
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Arts
<b>Zuordnung des Master-Studienganges</b>	Konsekutiver Masterstudiengang
<b>Profilzuordnung Master</b>	Anwendungsorientierter Masterstudiengang
<b>ECTS-Punkte</b>	120 ECTS
<b>Durchführungsform</b>	<b>Berufsbegleitend</b>
<b>Regelstudienzeit</b>	5 Semester
<b>Durchführungsort</b>	<b>Idstein</b>
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsche Laut- und Deutsche Gebärdensprache
<b>Kurzprofil des Studiengangs</b>	<p><b>Zielgruppe</b> des Masterstudiengangs sind Interessenten an einer anwendungsorientierten und wissenschaftlich fundierten Ausbildung im Bereich Deutsche Gebärdensprache mit Fokus auf eine Gebärdensprachdolmetschertätigkeit.</p> <p>Gemäß <b>Qualifikationsprofil</b> erwerben die Absolvent*innen das für eine Dolmetschertätigkeit notwendige praktische Fachwissen und das theoretische Wissen im Bereich der Gebärdensprachlinguistik, der Theorie des Gebärdensprachdolmetschens und Dolmetschens sowie die Bezugstheorien aus der Kultur und Geschichte, Psychologie, Psycholinguistik, Soziologie und dem Recht. Auf Grundlage dieses Wissens sind sie für ihre Dolmetschpraxis in der Lage, neue Forschungsergebnisse zu bewerten und sich diese anzueignen. Sie erwerben zudem methodisch-analytische Fähigkeiten, um linguistische und translationswissenschaftliche Fachliteratur zu bewerten. Im Bereich der berufsfeldspezifischen Schlüsselqualifikationen erwerben sie berufliches, kulturelles, translatorisches und linguistisches Hintergrundwissen, das sie in die Lage versetzt, dolmetsch- und kulturspezifische Fragestellungen zu erkennen und zu lösen. Sie bilden ihre Gedächtnisleistung und Perzeptionsfähigkeit aus und erwerben bzw. vertiefen ihre visuell-manuelle sowie auditiv-orale Sprachkompetenz durch praktische Übungen und in den Praxisphasen. Im Bereich der Linguistik erwerben sie vertiefende Kenntnisse, die sie dazu befähigen, wissenschaftlich zu arbeiten, die Qualität der Dolmetschleistung zu verbessern, das Tätigkeitsfeld weiterzuentwickeln, die Aspekte der Rolle und der Struktur der Gebärdensprachen nach außen zu vertreten und einen Beitrag zur Forschung zu leisten.</p> <p>Die Hochschule bietet Studiengänge mit dem Ziel an, Studierende zur selbstständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis</p>

	zu befähigen. Dies erfolgt im Studiengang <b>Gebärdensprachdolmetschen</b> durch die Integration von Übungen und drei studienbegleitenden Praktikumsphasen sowie auf einem auf mögliche Tätigkeitsfelder bezogenen Wahlbereich (Gerichte/Behörden, Schule/Weiterbildung oder Technik).
Aufnahme des Studienbetriebs	SoSe 2011
Aufnahmekapazität pro Jahr	20, jeweils zum Sommersemester
1. Reakkreditierung	14.01.2015
Akkreditiert bis	28.02.2022
Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates	Durch die Hochschule
Auflagen	Auflagen, die im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens erteilt wurden, wurden erfüllt.
<b>Zusammenfassende Bewertung</b>	<p>Die in den Studiengangsunterlagen noch enthaltenden Inkonsistenzen und Regelungslücken wurden bearbeitet und korrigiert. Beauftragt wurde eine Überprüfung der Stimmigkeit zwischen Qualifikationsprofil und Curriculum und eine Sicherstellung des Vorhandenseins sachlicher Ressourcen für die interaktiven Lehr- und Lernformen. Weiterentwicklungspotential wird in der curricularen Stärkung von Aspekten einer „Taubenkultur“ als gesellschaftliche Minderheiten und der Integration von zusätzlich rechtlichen und betriebswissenschaftlichen Kompetenzen. Anhand von aussagekräftigen Workloaderhebungen sollte der angesetzte Workload in den Modulen überprüft werden.</p> <p>Die Lehr- und Lernformen entsprechen den jeweiligen Lehrveranstaltungen und zu vermittelnden Kompetenzen. Die zu erbringenden Prüfungsleistungen sind aus Gutachtersicht modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert, bezogen auf Prüfungsmenge und -dichte belastungsangemessen. Sie sind der Feststellung dienlich, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Positiv wird zudem hervorgehoben, dass viele Prüfungsleistungen in Deutscher Gebärdensprache durchgeführt werden und sich dadurch besonders zur Überprüfung der jeweils vermittelten Kompetenzen eignen.</p> <p>Als positiv wird ausdrücklich gelobt, dass die Übertragung von der Gebärdensprache in die Lautsprache (Voicen) als eigenständiger Schwerpunkt in den Modulen betrachtet wird. Ebenso der Einsatz von (gehörlosen) Dozenten aus der Berufspraxis, die ihre Erfahrung und Expertise weitergeben können.</p>

**SL**